

Senator für Bildung und Wissenschaft

Datum: 08. Mai 2006
Dr. Wolff Fleischer-Bickmann
Tel.: 8352

V o r l a g e Nr. L 202
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 18.05.06

Betr.: Zwischenbericht zur Entwicklung der Schulbegleitforschung

A. Problem

Im März d.J. hat der Senat in der Fragestunde des Landtags ausgeführt, dass in dem folgenden Schuljahr 2006/2007 keine neuen Projekte der Schulbegleitforschung ausgeschrieben werden. Die Ausschreibungen sind ausgesetzt worden, weil einem neuen Konzept von Schulforschung insgesamt nicht vorgegriffen werden soll. Der Senator hat in diesem Zusammenhang zugesagt, der Deputation für Bildung einen Zwischenbericht vorzulegen; das neue Konzept für Schulforschung ist für den Herbst 2006 angekündigt worden.

B. Lösung / Sachstand

Die angestrebten Veränderungen der Schulbegleitforschung und ihre Einbettung in ein neues Gesamtkonzept von Schulforschung sind vor dem Hintergrund der strukturellen Veränderungen des Landesinstituts und der Behörde einerseits und angesichts neuer Fragestellungen an die Forschung andererseits zu verstehen.

Schulbegleitforschung ist ein seit Jahren aufgelegtes Programm, das ursprünglich den Zweck hatte und auch heute noch hat, die Universität und ihre Forscher näher an die Schule heranzuführen. Dieser Ansatz ist von der senatorischen Behörde betrieben worden, um die Themen der Forschung zu bündeln, zu systematisieren und für die Schulentwicklung zu nutzen. Methodisch folgte dieser Zielsetzung ein Handlungsforschungskonzept, das Lehrkräfte und Hochschullehrer an der Schule zusammenbringt und dort Hypothesenbildung, Modellentwicklung und Evaluation verknüpft. Mit Gründung des Landesinstituts für Schule ist die Aufgabe der Initiierung, Koordinierung und Projektberatung an das Institut übertragen worden. Zeitgleich hat der Senator für Bildung und Wissenschaft dem LIS die Aufgabe übertragen, das Verfahren zur Genehmigung von wissenschaftlichen Untersuchungen an Schulen durchzuführen.

Mit der Umsetzung des „Tormin-Gutachtens“ werden u.a. steuernde und operative Aufgaben getrennt; aus diesem Grunde werden zur Zeit die steuernden Aufgaben der Schulbegleitforschung ebenso an die senatorische Behörde verlagert wie insgesamt die Genehmigung wissenschaftlicher Untersuchungen an die senatorische Dienststelle zurückgeführt wird.

Neben der Trennung von Steuerungsaufgaben und operativen Aufgaben wird es bei der Erarbeitung eines Schulforschungskonzeptes um zwei Aspekte gehen: zum einen soll es weiterhin – in einem reduzierten Ressourcenrahmen – den methodischen Ansatz von Schulbegleitforschung geben, der auf schulisches Entwicklungswissen zielt und die Kompetenz einzelner Lehrkräfte erweitert; zum anderen soll eine wissenschaftliche Forschung ermöglicht werden, die Antworten auf grundlegende Fragen schulischer Qualitätsverbesserung und bildungspolitischer Steuerung gibt.

Dieses inhaltliche Konzept soll im Oktober 2006 vorliegen. Es wird von den jeweils Verantwortlichen der Qualitätsreferate in der senatorischen Dienststelle und im LIS erarbeitet. Die Universität Bremen wird in die Konzepterarbeitung einbezogen. Erste Gespräche zur Schulforschung wie zur Schulbegleitforschung haben bereits stattgefunden und werden fortgesetzt.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer
Staatsrat